

	<p>Objekt: Chemnitzer Stadtbank: 100 Mark 1874</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Altdeutsche Staaten</p> <p>Inventarnummer: 18216489</p>
--	---

Beschreibung

Die Gründung der Chemnitzer Stadtbank wurde von der sächsischen Regierung gestattet und erfolgte am 20. Mai 1849, ursprünglich sollte eigentlich die Leipziger Bank eine Filiale in Chemnitz errichten. Die Chemnitzer Stadtbank zeichnete sich durch eine Besonderheit aus, denn sie wurde von der Stadt als gemeinnützige Einrichtung behandelt und sollte in erster Linie nicht der Gewinnerzielung dienen, sondern der Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe. Der Schein ist auf der Vorderseite mit blauem Fettstift entwertet. Vorderseite: Wert- und Bankenbezeichnung, mittig das Stadtwappen, unten Einlösungsvermerk, links und rechts allegorische Gestalten des Handwerks. Rückseite: Währungsbezeichnung in Schriftband, unten Druckereibezeichnung. Farbe: Grün
Hintergrundfarbe: Guiochen

Grunddaten

Material/Technik: Papier; Tiefdruck; Lithographie
Maße: Durchmesser: 172x103 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1874
	wer	
	wo	Chemnitz
Beauftragt	wann	
	wer	von Könneritz
	wo	
Gedruckt	wann	

	wer	Giesecke+Devrient
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	01.05.1874
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hoffmann
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Oehme
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Emil Engel
	wo	

Schlagworte

- 100 Mark
- Allegorie
- Gebrauchsgegenstand
- Heraldik
- Neuzeit
- Papiergeld
- Privatpersonen als Münzstand
- Stadt

Literatur

- A. Pick - J.-U. Rixen, Papiergeld Spezialkatalog Deutschland (1991) Nr. A 402.

- H. Fenger, Geschichte der deutschen Notenbanken vor Einführung der Mark-Währung (1992) 56-57..